4. Fall, Frau, geb. 2.54……..Anamnese 4.2012.= 58 J. / in Betreuung seit 1993.

Diagnosen: Erschöpfung/Kraftlosigkeit (unter 50%), Libidoverlust, Trockenheit/Schmerzen vaginal bei Verkehr, Angstepisoden, PTBS, Sexualkonflikt

Beschwerden: Seit Geburt des Sohnes (5/97) Schmerzen beim Eindringen, „wie enger Betonring", nur wenn sehr erregt geht es ohne Beschwerden; Beziehung und SS super gut. Z.n. sex. Missbrauch: erinnere seit der Geburt „dunkle" Nächte als ca. 4 J. alt, Bild vom Onkel über mir und ich in Not, Gefühl der Auswegslosigkeit, musste 3 Tage weinen, Traum vom weinenden Kind und keiner hörte das, ich nahm es auf= war ich selbst——. 1. Sex. mit 19 J. gut, Sex. war vor der Geburt +in der SS gut, Selbstbefriedigung funktionierte nicht, Geburt war schön, Wehentropf abgelehnt, wollte bei Bewusstsein sein, wollte Hausgeburt,Hausgeburt, früher Blasensprung in die Klinik, keine eigenen Wehen, musste liegen, Hebamme wollte, dass ich den vordringenden Kopf taste, ich abgelehnt und mochte nicht.—— Trauer, Angstgefühl, enge Brust.

FA.: Bruder - 9J., Schwester - 4J. (Mamma-Ca.)/x/ Schwester +3 J., Schwester + 4J. (Psych.) = Mittlere von 5 Kindern

MM.: M. Alzheimer
M.: Bluthochdruck, M.Alzheimer, Sek-Tod mit 79 J.
MV.: Herzinfarkt, jung gestorben (Landwirt)
(Eltern: Landwirtschaft+Landhandel)

VM.: Psych. krank
V.: Bluthochdruck, Apoplex, 1 Arm verloren (57 J., Müller)
VV.: Apoplex mit 72 J. (Müller)

EA.: Mas., WiP., mit 6 J. Op. Nabelhernie, 16. Lj. TE, App.,
19.-20. Lj. rez. Sinusitis +Antibiotika (danach Kreislaufprobleme)
Menarche 11 J., Pille 19-22 J., Menopause 2002, 9/93 Abort, 1/96 Frühabort 40. Zykl.-Tag
8/93 Junge, 3180 g., 40. SSWo., sp., SS-Hypertonie 39.-40. Wo., gestillt 1J.
12/06 hohes Fieber 1 Woche, danach Schwäche lange anhaltend

Impfungen: Pocken 6/55, 4/66; DTPertPol. 5/61, 6/61, Pol.: 5/62, 3/63, 2/64
Goldkronen und noch 2 Amalgame, 2 tote Zähne

SA.: 1. Bez. 19-22., 2. Bez. ab 92 bis heute (er Physiotherapeut/Musiker), zufrieden mit der Ehe. Abi., Lehramt (Mathe, Wirtschaft, techn. Werken). Konnte aber nicht vor der Klasse stehen und die in den Griff bekommen, Probleme, denen „Stoff" zu bieten. Danach bald alternative Bio-Landwirtschaft bis 86 (Tschernobyl). Dann im Kindergarten; danach Deutsch für Aussiedler unterrichtet bis 90. Kinder-Arbeitsschutz gelernt, Kinderhort bis 95 betreut. Danach therapeutische Arbeit. Alte Leute, Sterbende begleitet und Kinder betreut. Bioladen bis 97, 99 bis heute wechselnde selbständige Betreuungsarbeit/Schulbegleitungen zuletzt mit schwierigen Kindern und Jugendlichen.- Ich habe großes Verständnis für die „Schwachen".
Von 1990-06 lebte ich in einer großen (therapeutischen) Gemeinschaft und konnte gut in Kleingruppen mitarbeiten.
Heute: Betreuungsarbeit für Alte und Kinder, 1 Nachmittag im Bioladen, vermiete Gästebauwagen, eigene Firma für Schwingungstrampolin.

Direkte Befragung: Nie Herpes, Warzen als Jugendliche, mit 23 J. ein Achselhöhlenekzem, Haut trocken, wenig bis keinen Schweiß. Gern Wärme, Abn. Hitze (< ab 30 Grad). Abn. Schwüle, ungern Badewanne, bei Sonne trage ich Hut, Haut sonnenempfindl., ("…ich gehöre in den Wald mit Bach"), liebe den Mond, immer Halstuch < Zugluft+Fenster immer auf (schließe nur ab unter -5 Grad und bei Sturm). Muss den Hals immer schützen, auch innen Probleme. Wind i.O., Sturm gern, Gewitter schön, Feuchte ok., Schnee schön. Bin unsportlich, nie Interesse, war schlecht wie „Ente" und geschämt/geweint. Heute gern Trampolin und freies Tanzen (schon ab 12. Lj.). Reisen unwichtig. 165 cm, 55-57 kg. Verdauung oft zu dünn, wenig Durst. In der Kindheit 4.-6. Lj. chron. Bauchschmerzen —> Op. mit 6. Lj. nichts gebracht. Appetit gut, Fasten geht nicht, Essen total

wichtig! Verl.: Schoko-Nuss, Wildkräuter, Abn.: Knoblauch, Bier, Sekt, Schnaps. Früher (bis 30. Lj.) total viel + gern Fleisch gegessen. Abn. Kaffee und << (Herzklopfen), < Tee/grüner Tee. Schlaf: 22-6 Uhr, gut ein, durch, gut hoch. 4 Uhr wach und Wala. Tags 8 Uhr 1/2 Std. liegen und 14 Uhr nach dem Essen 1/2 Std. Lage: Seite re.>li., nie Bauch oder Rücken. Schlafe ruhig. Träume: von meiner Katze (ist vor 3 Man. verschwunden). Träume in der Ki.heit wh.: -muss über den elterlichen Hof laufen, wo mehrere Falltüren sind; -von Kirche, in der eine Katze kopfüber und kreuzweise angenagelt wird und Vater und Onkel schauen zu; -von Kater, der in meinem Bett in Kampfstimmung sitzt, wie Löwe, war aber tot, erstarrt und ich erstaunt, dass er noch den Kopf hochhielt, auf dem Lehmstaub war.— — (Bin erzkatholisch aufgewachsen, war fromm und habe es geliebt, wollte ins Kloster. Gemeinsam mit Mutter vor dem Bett gekniet und innig gebetet. 2x/Wo. vor der Schule in die Kirche; 9. Klasse „Schuldfrage/Beichten, habe eingesehen, ich bin nicht die Schuldige. Abstand zur Kirche begann, mit 30 J. ausgetreten, einfach beim Amt schriftlich erledigt, keine Gewissensprüfung= hat mich enttäuscht.)
Ängste: dass ich mich nicht traue, keinen Boden unter den Füßen zu haben und am Rand bleiben; Bez. zu Katzen (kuschelig, warm, sind sie selbst; habe eine Katze in meinem Bett gesund gepflegt; Abn. Hund= zu abhängig. Katzen wurden auf dem Hof umgebracht, habe heimlich Katzen gerettet, waren dann plötzlich weg oder wurden kastriert. Mein Sohn wollte Katze und ich ließ dann eine Katze Junge bekommen, von denen wir 3 behielten). Angst vor M. Alzheimer mehr als vor Krebs.Habe Probleme, ein Programm oder Struktur vorgeben zu müssen.

Biografie: geb. im Münsterland, sollte Junge werden („Wunschsohn“), Vater begrüßte Mutter nach der Geburt mit:“Schon wieder eine Bürodame“. Später war ich sein Lieblingskind. SS ? Geb.: Das eintausendste Kind des KH (Bild bekommen); gestillt, innig mit Mutter: gute Frau, hat nur Kleinkinder umarmt, voller Arbeit, streng, selten mit Stock geschlagen, eher gedroht, verlangte Mitarbeit, kein Raum für Bettgeschichten, ich durfte aber in ihr Bett ohne Worte, starke Frau! Vater: hatte nur 1 Arm, grau, verstaubt, leblos, mir über den Kopf gestrichen, ich durfte seine Hand waschen, nie geschlagen, aber wenig Interesse. Ehe leblos, nie umarmt, selten aber heftig gestritten. Hatten ein Hausmädchen, das warm und lieb war. Zuhause: finster, katholisch, eng, schwer, altes feuchtes Bruchsteinhaus, Eltern nie nackt gesehen (sex. Aufklärung machte eine Nonne in der Schule). Ich mit 19 nach dem Abi ausgezogen. Schule: gern, war Kompensation. Abn. Chemie, Physik +<< Sport. Gern Deutsch, Mathe („war klar und gerade“). Traumberuf früh Lehrerin. Sozial: immer Freundinnen, auch mal Klassensprecherin. Nicht geraucht, keinen Alkohol, nur auf „braver“ Tanzveranstaltung. Pubertät: habe die Haare wachsen lassen „zigeunerhaft“ (Muttelr durfte nicht aufs Schützenfest, aber ich habe mich durchgesetzt), Streit nicht gewagt wegen Angst vor Vater (hatte 2 große Schwestern, waren mit den Eltern konform und neben Mutter für mich zusätzliche Aufsichtspersonen). Streit: kann laut sein, mal geworfen, wg. der Gemeinschaft meinen Mann mal geschlagen, bin empfindlich für Kritik. Mag gern Umarmung, aber < wenn jemand mehr von mir will. Weinen: sofort, schnell, Trost i.O. Am schlimmsten im Leben: Das Verlassen der Gemeinschaft 2006 (weil unausgesöhnt, hätte gern alles ausgesprochen, habe es dann geschrieben, gab den Vorwurf ich sei eine Hexe, alle waren beleidigt. Hexenverbrennungen waren ja die Folge der sexuellen Unterdrückung. Ein Paar der Gemeinschaft hatte sich am Ende eines Seminars der Sexualität entsagt. Ich gesagt, das sei gefährlich und bin zusammen geschrien worden! Empfand das als „geistige Inquisition“. Bin mit 9 Unterschriften rausgeworfen worden. Habe dann 3 Mon. Verdauungsbeschwerden gehabt. In Begegnungen war ich klar, die anderen mit Befangenheit. Habe mich frei gemacht von den Fremdbestimmungen). 3 Wünsche: 1. Freiheit, 2. Liebe, 3. Gleichheit (dass alle gleich viel wert). Emotional: rational= 70:30.

Verlauf:
in Betreuung seit 1993 und die ges. Schwangerschaft (97), von 98 bis 2007 nicht gekommen; hatte Zusammenbruch mit Fieberkrise/Schwäche 12/2006 (Gemeinschaft verlassen: „Ich hätte wie Hexe gehandelt“ - wegen der sex. Unterdrückung, bin ich in Ordnung oder sind die es? Gab Angst in der Gemeinschaft diese zu verlassen, weil man „seinen Weg“ verlassen würde: Zack/ Schnitt und man wird geschnitten. Mein Mann auch, Sex. liegt bei uns brach, er 56 J., ich 58 J., seit 14 Jahren keine Sexualität mehr: bei mir „Betonring“ genital. Ich regte ein Versöhnungstreffen mit der Gemeinschaft an und keiner ist gekommen. Immerhin war ich 17 J. dabei! Wir waren nicht versichert, ich habe finanziell gesorgt mit Putzjobs,).
Ab 2/07 wieder in der Praxis: erschöpft, geschwächt, Verl. zu schlafen, trotzdem den ganzen Tag wie im Nebel, vermute auch Missbrauch durch meinen Vater : Phos-ac. LM 6.
2/12 spitzte sich die Lebenskrise zu

4/12: 1. Arznei: 1 M. bis 4 /13 - Energie nimmt zu, bei 80%, Gewicht 53,5 kg, Schlaf gut, Thema Gemeinschaft abgestellt. Meine 4 J. jüngere Schwester (nach Brustkrebs) zu Besuch, mein Mann sie angeschrien, verbal aggressiv, tyrannisch gegen Frauen, mit denen ich zu tun habe. Unsere Beziehung gut, außer Sexualität.
4/13: 2. Arznei in C 200 , ab 10/13 in 1M. Habe 2 Katzen. Im Bioladen, als Lehrerin nicht gebraucht+überfordert, mache Schulbegleitung, schäme mich, versinke in den „Keller“, weil ich das Kind nicht in den Griff bekomme, WI sei wertlos. Lebe vegan. Traum: von der Familie, Geschwister mussten Zettel, wie leerer Kassenbon, mit Sicherheitsnadel am Körper und egal wo befestigen, Geschwister hinter einer Mauer, ich wusste, dass sie Feuer machen und verbrennen= wie sich ins Schicksal fügen, ich allein vor der Mauer, war frei und hätte es nicht machen brauchen. Abstand von der Gemeinschaft= wertvolle Befreiung.——— 4/14: Hypnose-Sitzungen wegen Crash mit einem zu betreuenden Kind: 4. Lj. Missbrauch durch den Vater. Träume vom Fallen, mehrfach. Traum, dass ich im Konzentrationslager Juden vergast hatte, das musste ich tun.. Fühle mich wohler und sicherer. —-12/14: gehe wunderbar, Energie 85%, begleite 2 Kinder, deren Eltern getrennt sind, in die Grundschule und geht soweit gut. Ehe gut, aber keine Sex., Verletzungsangst…….. bis
6/15: 3. Arznei in LM 6 . Wieder Hypnose und heftige Erscheinungen: nackter Po vom Vater, an dem ich liege und bin erstaunt. Intensiv im Missbrauchsthema. Familientreffen, Bruder hatte Hof gekauft und dann vermietet, Tränen liefen bei mir schon vor dem Treffen, habe es mitgeteilt und auch meinem Sohn, << wenn es negiert wird, weil dann die Bausteine meines Lebens nicht zusammenpassen. Weint wenn sie von der Geburt des Sohnes spricht und dass seither kein sex. Interesse mehr. 1x Umarmung von einem Freund, der mich dabei am Po touchierte, schlimm Abwehr in mir! Energie wieder abgesunken < 60%. Reduzierter Selbstwert durchzieht mein ganzes Leben, Spannung in mir!……..bis
6/16: 4. Arznei in 1 MK bis 3/18 und weiter bei Bedarf. Weinerlich. Kann den Kindern (Schulbegleitung) nicht richtig helfen (weil deren Eltern getrennt und sie leiden), 10 Std. /Woche Kinderbetreuung, „schwierige Kinder“. Traumberuf Lehrerin, was ich auch geworden bin, weil keine Alternative hatte, war aber zu langweilig. Weiter Gästebauwagen im Garten und mache biologisches Frühstück für 1-2 Personen. Vermittle Trampoline an besondere Menschen= souveräne Alte. Werde nie fertig mit allem, so abgelenkt. Beziehung: ich krawallig, habe Wut und lasse nichts raus. Trauer, Angstgefühle, Enge der Brust.
8/17: WI jemand sei bei mir: „Vater! Hau ab! Ich gehe sowieso meinen eigenen Weg“ und er ist dann weg. Körperlich aktiver, viel auf Fahrrad und tut gut. Energie 85%. Bin genau, gründlich und vieles bleibt liegen.
3/18: Habe derzeit keine Arbeit. Bin aber total zuversichtlich, dass es weiter geht. Will mich jetzt Senioren widmen. Fühle mich als Lebenskünstlerin. Geht sehr gut, Energie fast 100%, Ehe gut. Seit 1 Jahr wieder sexuelles miteinander und bereits mehrfach wieder Verkehr, behutsam, langsam, viel Zeit lassen und keinen Verletzungsschmerz!!! Alle Ängste verfolgen. Jüngere Schwester hat sich von mir getrennt wegen Schmerzen bei der Sexualität mit ihrem Mann, will mich nicht mehr sehen, obwohl ich bei ihr war. Sie muss Schlimmes erlebt haben, auch Missbrauch??? Wir waren wie Zwillinge. Seither ist kaum noch Druck in mir.